

475

So sprach er Ich gedächte  
 allzeit an die marter die  
 Ich mit mine sünden  
 hat verdienet Und die  
 verdicht hat mich ver=  
 schwemet Si fragten  
 sich den andren w3 er  
 hette getan Der sprach  
 Ich lobte gott d3 er mich  
 hat erlöset Von dirre  
 welt unreinheit In  
 von der künsteigen  
 welt arbeit Und mich  
 hat wider geladet in  
 d3 engel schick leben  
 also gedächte ich allzeit  
 an minen gott Und fröw=  
 te mich So sprach ich  
 die alten d3 ich beder  
 büß gelich möchte sin  
 vergott *1. p. aue ma*

**H**in brüder hatt  
 leid v3 dem geist  
 der unkeuscheit  
 Der gieng zu einem  
 gar heyligen dpt. Un  
 sprach Bittsaliger vatt  
 bitt über mich w3  
 mich vicht der tufel  
 schwärlich an mit un=  
 keuscheit So hatt der  
 als tag In nacht gar  
 flusst & lict gott über

In Und er kam aber  
 zu dem alten In hatt  
 In als d3 er gott für  
 In hätte So begond der  
 alte truren d3 gott sin  
 gebett über den brüd  
 mit walt erhären  
 Und in der selben nacht  
 zeigt In unser here  
 in dem geist dem selbe  
 brüder wie er sah und  
 der tufel vor In spilt  
 In dem bild mancher  
 ganz wiplicher forme  
 Und wie der münch  
 mit gelüsten des war  
 nam Er sät och eine  
 engel da stam mit tru=  
 riger geberd wider  
 den brüder d3 er sin  
 gedenk so lieplich sicht  
 Und si mit gebett nach  
 mit weine nit ver=  
 treib So erkant der  
 heylig man d3 er v3  
 des münches schulde  
 über In mit erhört  
 wart Und sprach brüd  
 Du bist schuldig Du  
 wolt in bösen gedon=  
 ken wollust haben es  
 ist nit mug lict d3 je=  
 man disen tufel v3 dir